

Rauchloses Pulver und Herstellung desselben. W. J. Williams, Philadelphia, Pa. Amer. 825 168. (Veröffentl. 3./7.)

Kunstseide und Kunstseidenstickerei und Herstellung derselben. Schramm. Engl. 6206 1906. (Veröffentl. 9./8.)

Chlorat-Sprengstoff. L. Thomas, Paris. Amer. 826 389. (Veröffentl. 17./7.)

Behandeln feuerbeständiger, Schwefeleisen enthaltender Erze. L. V. Atkinson, Carshalton. Amer. 824 699. Übertr. The J. R. Refractory Ore Syndicate Lim., London. (Veröffentl. 3./7.)

Herstellung von Schwefelsäure. W. M. Johnson, Jola Kans. Amer. 825 057. (Veröffentl. 3./7.)

Austreiben von in Gasen enthaltenem Schwefelwasserstoff. E. Burschell. Frankr. 368 047. (Ert. 10.—17./7.)

Apparat zur Herstellung von Stahl. Mackenzie u. David Colville and Sons. Engl. 21 963/1905. (Veröffentl. 9./8.)

Sterilisieren von Flüssigkeiten mittels Ozon. Wessels. Ung. W. 1890. (Einspr. 14./9.)

Behandeln von Manganstahl. Brinton. Engl. 3901/1906. (Veröffentl. 9./8.)

Herstellung von Tonerde. H. C. Peffer, East St. Louis, Ill. Amer. 826 354. Übertr. Pittsburgh Reduction Co., Neu-Kensington, Pa. (Veröffentl. 17./7.)

Herstellung von calciumphosphatfreiem Dicalciumphosphat. E. Bergmann, Calbe a. S. u. Th. Berliner, Berlin. Ung. B. 2747. (Einspr. 7./9.)

Einrichtung zur Wärmeentwicklung durch chemische Reaktion. Partl, Karolyi u. Patz, Budapest. Ung. P. 1659. (Einspr. 14./9.)

Wasserreiniger. H. Desrumaux. Frankr. 365 984. (Ert. 10.—17./7.)

Beständige Lösung von Wasserstoffperoxyd. W. Heinrici, Halle a. S. Amer. 825 883. (Veröffentl. 10./7.)

Produkt aus Zellulose und Herstellung desselben. M. G. Olivier, Paris. Amer. 826 351. Übertr. Soc. Française de la Viscose. (Veröffentl. 17./7.)

Überführung von Holzzellulose in vergärbbaren Zucker. A. Classen, Aachen. Amer. 825 808. Übertr. Classen Lignum Company. (Veröffentl. 10./7.)

Herstellung von Zelluloseacetat. A. Corti, Dübendorf, Schweiz. Amer. 826 229. (Veröffentl. 17./7.)

Herstellung wasserdichter Zementbauten. G. H. Liebau, Metuchen, Neu-York. Amer. 825 846. Übertr. Ch. A. Wauer, Melrose Park, u. J. A. Stahr, Elkins Park, Pa. (Veröffentl. 10./7.)

Apparat zur Herstellung von Zement. C. Ellis. Amer. 825 305. Übertr. Combustion Utilities Company, Neu-York. (Veröffentl. 10./7.)

Maschine zur Herstellung von Ziegel und künstlichem Stein. G. Wettkaufer, Stratford, Canada. Amer. 825 166. (Veröffentl. 3./7.)

Zinkperborat. O. Liebknecht, Frankfurt a. M. Amer. 824 798. Übertr. The Rößler u. Hasslacher Chemical Company, Neu-York. (Veröffentl. 3./7.)

Herstellung von Zinn auf elektrolytischem Wege. Thirot, Bourget u. Mage, Verdun. Ung. T. 1130. (Einspr. 14./9.)

Scheidung von Saft in Zuckerrüben vor dessen Gewinnung. J. Lus, Wien. Ung. L. 1784. (Einspr. 14./9.)

Verein deutscher Chemiker.

Dr. R. Hase †.

Am 11. August verschied unser langjähriges treues Mitglied Dr. R. Hase, Hannover, Vertreter des Bezirksvereins Hannover im Vorstandsrat des Vereins.

Bezirksverein für Mittel- und Niederschlesien.

Der Bezirksverein begann das neue, 7. Vereinsjahr mit der Hauptversammlung am 16./1. 1906.

Der neugewählte Vorstand für das neue Jahr setzt sich zusammen aus den Herren: Dr. Woy, Vorsitzender, Dr. Richters, Stellvertreter, Dr. Karau, Schriftführer, Dr. Bassé, Stellvertreter, Dir. E. Milde, Kassenführer und den Beisitzern Prof. Dr. Ahrens, Dr. Gottstein, Prof. Dr. Hulwa.

Als Sitzungslokal wird das Augustiner-Bräu in Breslau, Blücherplatz, gewählt und als Sitzungstag der 2. Dienstag im Monat.

In dieser Sitzung hielten folgende Herren Vorträge: Herr Prof. Dr. Ahrens: „Über einige technische Neuerungen in der schlesischen Industrie, besonders auf dem Gebiete der Metallurgie und Zuckeraufbereitung nach dem Brühverfahren“. Herr Che-

miker Friedrich Kuhn: „Über einige neuerdings beobachtete Futtermittelverfälschungen“.

Im Februar feierte der Verein ein glänzendes Winterfest in den Sälen der Weinhandlung Christ. Hansen in Gestalt eines Kostümfestes: „Ein Festabend auf der Burg Rheineck“. Das Fest war sehr zahlreich besucht und wird den Teilnehmern dauernd in Erinnerung bleiben.

In der 2. Sitzung am 13./3. 1906 hielt Herr Dr. Richters einen Vortrag: „Über die sogenannte Verwitterung und Selbstentzündung der Steinkohle“, sowie Herr Dr. O. Köhler-Maltsch einen Vortrag: „Plauderei über die Untersuchung von Melassemischungen“. Der Vortrag des Herrn Dr. Richters, welcher sehr viel eigene Beobachtungen und Untersuchungen brachte, soll in einer späteren Nummer der Zeitschrift erscheinen.

Die ungünstigen Breslauer Wasserverhältnisse im April d. J. und später gaben die Veranlassung zum Vortrage des Herrn Dr. Woy: „Über die neueste Störung in der städtischen Wasserversorgung“ in der 3. ordentlichen Versammlung am 11./4. 1906. Zu dieser Versammlung waren die Vertreter der Behörden und ein zahlreiches Publikum erschienen, welches den Ausführungen größtes Interesse entgegenbrachte.

In der 4. ordentlichen Versammlung am 8./5.

1906 hielt Herr Dr. Karau einen Vortrag: „Das Glycerin, seine Darstellung und Verwertung“, und der Bezirksverein beschloß, die Sitzungen des 1. Halbjahres 1906 mit der 5. ordentlichen Versammlung am 19./20. 1906, in welcher folgende Vorträge gehalten wurden: Herr Dr. E. Richter-Breslau: „Über einen chemischen Kunstgriff bei Herstellung mikroskopischer Präparate“. Herr Dr. Ulrich-Pschanelowitz: „Italienische Reiseindrücke eines Teilnehmers am Kongresse in Rom, Mai 1906“. Herr Dr. Prausnitz-Breslau: „Referat über besonders interessante Vorträge auf dem internationalen Kongreß in Rom“. Herr Dr. Woy-Breslau: „Bericht über die Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker in Nürnberg, Juni 1906“.

Der Verein war durch mehrere Mitglieder auf dem Kongreß in Rom und auf der Hauptversammlung in Nürnberg vertreten.

An die Vorträge schloß sich immer eine sehr lebhafte Diskussion, und aus der Versammlung heraus wurden in jeder Sitzung noch anregende Referate und Mitteilungen erörtert. Dr. G. Karau.

Märkischer Bezirksverein.

Sitzungsbericht vom 16./5. 1906 im Heidelberger.

Der Vorsitzende gedenkt des Heimganges unseres Mitgliedes, des Ingenieurs Herrn Niedenführ, der sich besonders um die Schwefelsäure-industrie Verdienste erworben hat. Das Andenken des Verstorbenen ehrt die Versammlung durch Erheben von den Sitzen.

Hierauf erhielt Herr Dr. Loey das Wort zu seinem Vortrage: „Die analytische Betriebskontrolle der Goldbergwerke“. Nach einigen einleitenden Bemerkungen über die Notwendigkeit einer chemischen Kontrolle im Goldbergbau besprach der Vortragende die wichtigsten, im Goldbergwerksbetriebe vorkommenden chemisch-analytischen Arbeiten. Besonders eingehend wurde die quantitative Bestimmung des Goldes in den verschiedenen, im Betriebe sich ergebenden Materialien besprochen: in Erzen, Konzentraten, Pyriten, Sanden, Schlammern, Schläcken, Cyanidlaugen usw. Die dokimastischen Methoden zur Bestimmung des Goldes und der anderen Edelmetalle wurden kritisch beleuchtet und ihre Überlegenheit den nassen analytischen Methoden gegenüber dargetan. Es folgte eine detaillierte Beschreibung der Tiegelschmelzprobe, der Ansiedelprobe, der Kupelation, der Feingehaltbestimmung, sowie anderer analytischer Arbeiten, deren tägliche Erledigung dem im Goldbergwerksbetriebe tätigen Chemiker obliegt. — Der Vortrag wird später in der Zeitschrift veröffentlicht werden.

Der Vortrag, welcher besonderes Interesse bot, weil der Redner selbst lange Zeit als Chemiker in den Goldbergwerken Südafrikas tätig war, erntete lebhaften Beifall.

Hierauf wurde in die Besprechung der Tagesordnung für die geschäftliche Sitzung der diesjährigen Hauptversammlung in Nürnberg eingetreten.

Es wurden die einzelnen Punkte dieser Tagesordnung durchgesprochen. An der eingehenden Diskussion beteiligten sich die Herren Diehl, Lehne, Alexander, Bub, Detsinsky, Frank, Ephraim, Herzfeld, Leuchter u. a. Unter allgemeiner Zustimmung wurde eine Reihe von Wünschen geäußert und der Abgeordnete zum Vorstandsrat ersucht, diese Wünsche dem Vorstandsrat zu unterbreiten. So wurde zunächst gewünscht, daß die Abgeordneten zum Vorstandsrat eingehender und frühzeitiger als seither über die Tagesordnung unterrichtet werden und daß ihnen besonders auch vorher vertrauliche Mitteilung gemacht wird, wer als Ehrenmitglied vorgeschlagen werden soll, wie beides übrigens früher bereits zugesagt war¹⁾. Ebenso wurde der Wunsch geäußert, daß künftighin bei Bekanntgabe der Tagesordnung der Hauptversammlung auch die Namen der austretenden Vorstandsmitglieder genannt werden möchten. Mit den meisten Punkten der Tagesordnung erklärte sich der Bezirksverein einverstanden, zu einigen Anträgen jedoch konnte er, weil ihm die für das Verständnis derselben nötigen Unterlagen nicht zugänglich gemacht waren, keine definitive Stellung nehmen. Es handelte sich hierbei besonders um den Antrag des Bezirksvereins Oberrhein, betreffend Anstellung eines rechtskundigen Beirats von Vereins wegen, sowie um die Anträge des Frankfurter Bezirksvereins, welche die Vereinszeitschrift und die Streitigkeiten mit Versicherungsgesellschaften betreffen. In allen diesen Fällen soll es dem Abgeordneten zum Vorstandsrat überlassen bleiben, sich nach Kenntnisnahme der Gründe und Unterlagen für die Anträge unter Berücksichtigung der in der Diskussion zum Ausdruck gebrachten Meinung des Bezirksvereins in der Vorstandssitzung für oder wieder diese Anträge zu erklären. Bei dieser Gelegenheit wurde auf den großen Übelstand hingewiesen, daß die für die Tagesordnung der Hauptversammlung bestimmten Anträge des Vorstandes und der Bezirksvereine in den einzelnen Bezirksvereinen erst so spät bekannt werden, daß vor der Hauptversammlung eine genügende Information über die betreffenden Angelegenheiten und eine Durchberatung derselben in den Vereinssitzungen kaum mehr möglich ist; deshalb wurde unter allseitigem Einverständnis angeregt, daß der Vorstand seine eigenen Anträge für die Hauptversammlung allen Bezirksvereinen baldmöglichst zugänglich machen soll, und daß Anträge der Bezirksvereine in mindestens 25 Exemplaren dem Geschäftsführer des Hauptvereins möglichst frühzeitig einzureichen sind, der dann die Exemplare an die einzelnen Bezirksvereine sofort verteilt. Herr Geheimrat Lehne sagte zu, die vorstehenden Wünsche in der Sitzung des Vorstandes vorzubringen und zu vertreten.

Schluß der offiziellen Sitzung 11 Uhr.

Dr. Hans Alexander.

¹⁾ Ist auch geschehen. Wie die Vertreter aller Bezirksvereine erhielt auch der Herr Vertreter des Märkischen Vereins mit Schreiben vom 6. März (J.-Nr. 1297 Hpt. V. N.) die gewünschte Mitteilung.
Dr. G. K.